609-1a

Von: Scheuer, Axel <axel.scheuer@exxonmobil.com>
Gesendet: Donnerstag, 13. Juni 2013 18:41
An: Netzentwicklungsplan Gas
Betreff: Konsultation des Netzentwicklungsplans Gas 2013 der Fernleitungsnetzbetreiber

An

Bundesnetzagentur
Postfach 8001
53105 Bonn
E-Mail: NetzentwicklungsplanGas@bnetza.de

Konsultation des Netzentwicklungsplans Gas 2013 der Fernleitungsnetzbetreiber (bis 21.06.2013)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse haben wir den Netzentwicklungsplan Gas 2013 (NEP 2013) gelesen. Die in diesem Plan aufgeführten Maßnahmen können große Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten haben. Insbesondere die im Plan aufgeführten Maßnahmen zur Umstellung der Erdgasqualität von L-Gas auf H-Gas können zum frühzeitigen Wegfall des Marktes für L-Gas führen, wenn die Umstellung nicht in enger Abstimmung insbesondere auch mit den Produzenten erfolgt. Die Planung der Umstellung sollte sich an den übergeordneten Zielen der jederzeitigen Sicherstellung der Erdgasversorgung, der Vermeidung von (kostenintensiven) verfrühten Netzumstellung und der jederzeitigen Ableitbarkeit der Erdgasproduktion orientieren.
Wir bitten Sie daher, bei der Genehmigung der im NEP 2013 vorgestellten Maßnahmen insbesondere die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

Eine gute Datenbasis zur Angebots- und Nachfrageentwicklung ist wesentlich für die Planung von rechtzeitigen aber nicht frühzeitigen Umstellungen.

- Die dem NEP 2013 zugrundeliegende Prognose der Kapazitätsnachfrage sollte auf wahrscheinlichen Entwicklungen basieren und nicht auf politisch motivierten Zielvorstellungen basiert sein. Die Annahme einer stark steigende Kapazitätsnachfrage, welche zu kurzfristigen Netzumstellungen führen kann, ist kritisch zu hinterfragen. So ist die Verwendung der (unverbindlichen) Angaben zu zukünftigen Bestellleistungen von nachgelagerten Netzbetreibern aus unserer Sicht nicht eine angemessene Basis für Netzumstellungsentscheidungen. Da erfahrungsgemäß nur ein Bruchteil diese Pläne überhaupt bzw. in der zunächst vorgesehenen Zeit verwirklicht wird, sollten insbesondere auch Pläne für Kraftwerksbauten nicht schon zu Umstellungen führen. Wir weisen darauf hin, daß die Verwendung der Variante "IIa, IIc ohne KW", die in Abbildung 19 enthalten ist, bis 2021 zu keinem Umstellungsbedarf führt.
- Die im NEP berücksichtigten Ausspeicherleistungen aus Speichern entsprechen auf Grund von Annahmen über die Abtransportierbarkeit und über Speicherkennlinien nur etwa einem Drittel der gesamten technischen Ausspeicherleistung der Speicher. Die dem Markt in der Regel tatsächlich zur Verfügung stehende Kapazität ist somit deutlich höher. Insbesondere im Falle von reduzierten Importkapazitäten, können nach unserer Einschätzung aus den deutschen Speichern zusätzliche Ausspeicherleistungen – in der Größenordnung von ...% der Speicherleistungen - verfügbar gemacht werden. Diese signifikanten Kapazitäten sollten bei der Planung der Umstellungen und dem Netzausbau angemessen berücksichtigt werden.
- Die Prognosen der dem Markt zur Verfügung stehenden Kapazitäten aus Produktion und Importen kann sich verändern. Der NEP sollte nur die unmittelbar notwendigen Umstellungen beinhalten und Flexibilität beinhalten, Umstellungen zeitlich zu verschieben wenn sich die Kapazitätsbilanz verändert. Die jährliche Überarbeitung des NEP eignet sich dabei gut, solche Änderungen zu berücksichtigen.
- Wegen der übergeordneten Bedeutung von L-Gas Importen sollte eine enge Kooperation mit den Niederländern angestrebt werden. Hierbei sollten der Deutschen Gasindustrie verläßliche Daten zur Verfügbarkeiten aus

Importen aufgegeben werden. Die Etablierung einer grenzüberschreitenden Expertengruppe zur Entwicklung einer integrierten L-Gas Angebots- und Nachfragebilanz für alle L-Gas Markte (NL, D, B, F) sollte erwogen werden.

Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Spitzenkapazität haben, müssen gut abgestimmt und bewußt getroffen werden

- Neue Kunden mit hohem Kapazitätsbedarf aber geringem Jahresverbrauch (wie z.B. Gaskraftwerke) sollten möglichst im H-Gas Netz angeschlossen werden um zusätzliche Bedarfsspitzen zu vermeiden.
- Die Spitzenkapazitätsnachfrage erfolgt – wenn überhaupt – in der Regel für nur einige Stunden im Jahr. Um diesen Bedarf zu decken, sollten Alternativen zur endgültigen Netzumstellung erwogen werden. Der kurzfristige Einsatz von H-Gas mit Stickstoffbeimischung kann ein geeignetes Mittel sein, teure und ggfs. zu frühzeitige Umstellungen zu vermeiden, ist aber im NEP nur in sehr geringem Masse berücksichtigt. Maßnahmen zur Reduzierung der Spitzenkapazitätsnachfrage (z.B. Nutzung bivalenter Kraftwerke) sollten im NEP explizit erörtert werden. Auch stellt sich uns die Frage, ob die Anbindung der Speicher Nuettermoor und Huntorf an die Netze der GUD und oder OGE geprüft wurde.
- Die angekündigte Schließung des Gaskraftwerks Landesbergen ist noch nicht im NEP 2013 reflektiert. Die Schließung sollte den Umstellungsbedarf reduzieren und den Beginn der Umstellung in die Zukunft verschieben. Die entsprechende Reduzierung des Spitzenbedarfs um 1.1 GW sollte dazu führen, daß eine Umstellung von L auf H-Gas in den Szenarien IIacd nicht vor 2018 notwendig ist.
- Kapazitätsreduzierende Instrumente in nachgelagerten Netzen (Szenario II b) sollten soweit wirtschaftlich effizient genutzt bzw. ausgeweitet werden, um den Umstellungsbedarf zu reduzieren.

Die Ableitbarkeit der Deutschen Produktion muß jederzeit sicher gestellt sein

- Der NEP 2013 sieht zunächst im Wesentlichen nur Umstellungen im Gebiet der GUD vor und damit in produktionsnahen Gebieten. In der Detailplanung muß darauf geachtet werden, daß es nicht Produktionsinseln geschaffen werden, die die Ableitbarkeit der Produktion beeinträchtigen. So ist z.B. die Schließung des Übergabepunktes EGM/GUD in Voigtei für das Jahr 2018 vorgesehen. Hier muß eine alternative Übergabe von Produktionsmengen sicher gestellt werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Best regards / beste groeten / Mit freundlichen Grüßen

Axel C. Scheuer
Advisor - Global Regulatory, ExxonMobil Gas & Power Marketing
Mobile: +49-(0)151-1260-2536

The contents of this email are confidential to the ordinary user of the email address to which it was addressed and may also be privileged. If you are not the addressee of this email you may not copy, forward, disclose or otherwise use it or any part of it in any form whatsoever. If you have received this email in error please email the sender by replying to this message